

ihre Wirkung in den mehr eiweissstoffigen, krankhaften Bildungen. Diese Kraft zeigt sich vorzugsweise im Lymph- und Drüsensystem, doch auch im Blute, dessen vitale Gerinnbarkeit und Plasticität sie beschränken, und bei ihrer bedeutenden Wirkung auf das Capillargefässsystem, und durch ihre verflüssigende Kraft befördern sie alle Se- und Excretionen. Sie regen im Anfange das Gefässsystem nicht auf, setzen im Verlaufe ihrer Wirksamkeit die arterielle Thätigkeit und die Muskelkraft, indem sie den Faserstoff im Blute vermindern, herab. In den peripherischen Nerven, den Ganglien- und Rückenmarksnerven erhöhen die Kalien die Sensibilität, und scheinen in der Art, dass sie in die Metamorphose der Nervenorganisation eingreifen, in dem an Eiweissstoff reichen Nervenmarke den erhöhten Gerinnungstrieb und die vermehrte Cohäsion rückgängig machen, und durch das Hervorrufen der mehr expansiven Thätigkeit die anomale Nervenaction regeln, dass also ihre Beziehung zum Nervenleben mehr eine vegetative, als eine rein dynamische ist. Ungeachtet der erhöhten Erregung in dem niedern Nervenleben bleibt die Grundwirkung der Kalien eine mehr schwächende. Nach weiterer Ausführung dieser und ähnlicher allgemeinen Ansichten geht der Vf. zur speciellen Betrachtung der einzelnen Kalien über. Reines Kali, (Ätzkaliflüssigkeit, Ätzstein, Kalitinctur,) Weinstein, kohlen-saures Natron, natürliche kalische Mineralwasser. Diese Wasser, in denen das Natron den Hauptbestandtheil ausmacht, theilen die Wirkung der Kalien, durch ihre verschiedenartigen Verbindungen modificirt. Sie wirken auflösend fluidisirend, und offenbaren ihre Wirkungen ursprünglich in den Organen der niedern Reproduction, mit denen sie durch den Magen oder die Haut in Verbindung treten. Sie vereinigen die wirksamsten Stoffe in sich, um die qualitativ abnorme Vegetation zu regeln, den krankhaften Erzeugungstrieb, die Producte desselben aufzulösen und auszuscheiden, und durch einen raschern Umtausch des organischen Stoffes die Metamorphose zu verjüngen. Der Vf. theilt sie in: alkalische Wasser, mit besonderer Beziehung auf die niedern

Assimilationsorgane, (Ems, die obern Quellen in Burdscheid, Wiesenbad bei Annaberg, Wildbad im Württembergischen, Sohl im Voigtlande, Sinnberg bei Brückenau, Tönnestein bei Andernach, Petersthal in Baden, Burgbernheim in Bayreuth.) Säuerlich-alkalische Wasser, mit besonderer Beziehung zu den se- und excernirenden Organen: (Selters, Salzbrunn in Schlesien, Bilin in Böhmen, Johannesbrunnen in Steyermark, Kissingen und Kondrau in Baiern, das Mauritzer Sauerwasser in Graubünden.) Alkalische Wasser, mit besonderer Beziehung zum peripherischen Haut- und Nervensystem: (Wildbad zu Gastein, Pfäfers in St. Gallen, Wolkenstein im Sächsischen Erzgebirge, Leuk in Wallis, Pisa.)

Fünftes Hauptstück. Lymphatisch auflösender Arzneistoffe. Dritte Gattung. Lymphatisch-indifferente Auflösemittel, ohne besondere Beziehung zur Gefäss- und Nerven-thätigkeit, *Solventia lymphatica indifferencia*. Medizinische Seife. Natürliche Seifenwasser, oder solche Mineralwasser, von denen man sonst annahm, dass sie eine fette Thonerde, mehr mechanisch gemengt als chemisch aufgelöst, enthielten, die aber nach neuern Untersuchungen ihren grossen Gehalt an medizinischer Kraft einer noch nicht hinreichend erforschten Verbindung des Stickstoffes mit Kalien zu verdanken haben mögen. Der Vf. rechnet hierher: Schlangenbad, Plombieres in Frankreich und Loka in Schweden, von welchen nur das erstere genauer abgehandelt wird. Borax, Kalk, salzsaurer Kalk, salzsaurer Baryt.

Sechstes Hauptstück. Allgemeiner, qualitativ reproductiver Arzneistoffe. Zweite Ordnung. Auflösende Arzneistoffe für die höhere Reproduction, auflösende Blutmittel. *Solventia sanguinea s. haematica*. Erste Gattung. Reizende, auflösende Blutmittel. *Resolventia sanguinea stimulantia s. irritantia*. In diese Gattung gehört zuerst das Spiessglanz, und der Vf. entwirft, ehe er zu der speciellen Betrachtung der Spiessglanzpräparate übergeht, die Grundzüge der Wirkungsart dieser Arzneistoffe, wovon wir das Wesentlichste mittheilen. Der Trieb, die animalische Materie zu fluidisiren,